Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 22 (1914)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seltener Gelegenheitskauf für alle Deubler-Freunde:

Der monistische Bauernphilosoph

Konrad Deubler.

Sein Entwicklungsgang vom einfältigen Glauben zum klaren Erkennen. Nach authentischen Quellen aus seinen Tagebüchern, seinem Briefwechsel mit Feuerbach, Haeckel etc. und anderen Schriftstücken dargestellt von Prof. Dr. **Arnold Dodel.**

Ueber 300 Seiten. Statt Mk. 1.50 gegen Voreinsendung von Mk. 1.— (in Briefmarken) nur zu beziehen durch:
Buchhandlung Brüder Suschitsky, Wien X/F

„Freie Jugend"

Der neueste Band: „Redlichkeit" ist erschienen.

Die bisher erschienenen Bände

2. „Schiller und Goethe"
3. „Charakterstärke"
4. „Eroberung des Himmels"
5. „Wunder und Märchen"
6. „Helden"
7. „Kämpfe"
8. „Treue"
9. „Himmel und Erde"
10. „Amerika"
11. „Abenteurer"
12. „Tolstoi"
13. „Völkerfrühling"
14. „Aus eigener Kraft"
15. „Lessing"
17. „Werktätigkeit"
18. „Unsere Lieben"
19. „Kinder des Volkes"
20. „Konrad Deubler"
21. „Tier und Mensch"

kosten für Bundesmitglieder pro Band 65 Pfg, 80 Cts., 5 Bände Mk. 3,—, Frs. 3,75, bei Mehrbezug Rabatt.

Bundesfreunde lasset Euch die Verbreitung der „Freien Jugend" angelegen sein, namentlich die Eltern, die keine Gelegenheit haben ihre Kinder in unseren Ideen erziehen zu lassen, sollten es nicht versäumen, unsere **„Freie Jugend"** zur Aufklärung ihren Kindern zum lesen zu geben. In keiner Freidenkerfamilie darf die „Freie Jugend" fehlen.

Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes München 2 NW. 18 und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich.

1915
Freidenker-Kalender

Freireligiöses Jahrbuch

ist erschienen!

Der Kalender ist gegen **Einsendung von 60 Pfg.** portofrei von der Geschäftsstelle des Freidenker-Bundes, **J. P. Schmal, München 2,** Barerstr. 88 (Postscheckkonto 1919), für die Schweiz zu 75 Cts. durch die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes, Zürich I, Rößligasse 5, zu beziehen.

Unsere Gesinnungsfreunde werden geheten, sich die Verbreitung unseres Kalenders gerade jetzt recht angelegen sein zu lassen. Bestellungen werden baldigst erbeten.

Zur Verteilung an die Verwundeten

versende ich **überallhin kostenlos** die Restbestände der

„Geisteskreiheit"

und erbitte umgehende Bestellung.

E. Vogtherr, Dresden A. 34, Wehlener Straße 64.

Krieg, Vaterland u. Menschenwürde

Eine Feldpredigt für Daheimgebliebene von **Dr. Bruno Wille.**

Es ist nötig, daß weite Kreise erfahren, wie sich die Freidenker und Freireligiösen zum Krieg stellen. Die Kirchlichen sind jetzt überaus rührig, um für den alten Glauben zu werben. Seien auch wir auf dem Posten! Verbreiten wir massenhaft diese Feldpredigt, die ebenso freiheitlich und menschentümlich wie vaterländisch ist!

Bestellungen bei J. Peter Schmal (München 2, Barerstr. 88). Es kostet ein Exemplar 15 Pfg. (Porto 3 Pfg.). Zehn Exemplare portofrei Mk. 1,20. Ueber größere Posten ist mit Dr. Bruno Wille (Friedrichshagen) zu vereinbaren

Deutsche Klänge zum Weltkrieg 1914

Von Gustav Tschirn, Breslau.

Preis 10 Pfg. Der Gesamt-Erlös fließt gemeinnützigen Zwecken zu. Erhältlich durch die **Geschäftsstelle München,** welcher 500 Hefte zum Besten des Giordano-Bruno-Fonds gestiftet worden sind.

Wer leiht einem alten Bundes-Mitgliede, welches sich in sicherer, pensionsfähiger Lebensstellung befindet nach Beendigung des Krieges **1200 Mark** gegen hohe Zinsen und Sicherheit auf 5 Jahre. Auf Wunsch jährliche (3 × 200 oder 2 × 300 Mk.) Rückzahlung. Gefl. Off. u. **Freidenker** a. d. Exp. d. Bl.

Werbekarten und Werbeblätter

zur Gewinnung neuer Abonnenten werden auf Wunsch in beliebiger Anzahl **kostenlos** zugesandt von der

Geschäftsstelle München 2 NW. 18.

Zahlungen an die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes

Bezugsgelder sowie Inseratenbeträge wolle man **kostenfrei** durch Zahlkarten auf das **Postscheckkonto Nr. 1919** gelangen lassen. — Zahlkarten sind bei jedem Postamt kostenlos erhältlich.

J. Peter Schmal, München 2 NW. 18.

Die Halbmonatsschrift **„Der Freidenker"** wird jedem Mitgliede des Deutschen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Mk.) und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Fr.) unentgeltlich zugesandt. Direkte Zusendung nach dem Ausland 6.40 Mk. — Inserate: pro viergespaltene Petitzeile 20 Pfg. = 25 Cts. — Aufnahmegesuche neuer Mitglieder erledigt für **Deutschland** die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18 **(Postscheckkonto 1919),** für die **Schweiz** die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich **(Postscheckkonto 2578).** Für den **Buchhandel** beziehbar in Deutschland durch L. Fernau, Leipzig; in der Schweiz durch die Grütlibuchhandlung, Zürich.

Verantwortliche Redakteure: In Deutschland: **Dr. Bruno Wille** in Friedrichshagen (Berlin); in der Schweiz: **P. F. Bonnet** in Zürich II; für die Rubriken unter „Freidenker-Bewegung": **E. Vogtherr,** Dresden A. 34. — Verantwortlich für alle von der Geschäftsstelle des D. F. B. ausgehenden Veröffentlichungen: J. Peter Schmal, München; des D.-S. F. B.: Das Zentralkomitee

Eigentümer des „Freidenkers" ist der „Deutsche Freidenkerbund". Verlag interimistisch während des Krieges und Druck von Oskar Hensel in Gottesberg (Schlesien).